

# Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ILA

Autor(en): **Stahel, Albert A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-67987>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA

**Berlin-Schönefeld: 6. bis 12. Mai 2002**

Nach der Wiedervereinigung von Deutschland hat die Luftfahrt ausstellung ILA ab 1992 auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld eine neue Heimat gefunden. Die ILA findet alternierend zur grössten europäischen Ausstellung in Le Bourget statt. Aufgrund der Dimension ist die ILA beinahe zu einer Konkurrenz zur Ausstellung von Farnborough, die jeweils im gleichen Jahr stattfindet, geworden. Während Le Bourget vor allem das europäische und amerikanische Segment abdeckt, hat die ILA eine Brückenfunktion zwischen Ost und West inne. Dementsprechend stellen die Firmen aus Osteuropa und Russland ein Schwergewicht innerhalb der Ausstellung dar. Dagegen sind amerikanische Firmen beinahe untervertreten.

Albert A. Stahel

Ein echter Höhepunkt der diesjährigen ILA war die Vorführung der Patrouille Suisse. Obwohl die Piloten unter gewissen Einschränkungen flogen, dominierten sie mit ihren Tigern die Show. Der Applaus war dementsprechend.

## Oldtimer und Zeppelin

Weitere Glanzpunkte der Show waren die fliegerischen Künste der Oldtimer North American P-51 D Mustang, Messerschmitt Bf109, North American B-25 und des früheren Zielflugzeuges der Schweizer

Luftwaffe Do C-3605. Deren Leistungen wurden durch die Vorführungen der North American T-28 ergänzt.

Beeindruckend war die Demonstration des Luftschiffes Zeppelin N07-100 von Zeppelin Luftschifftechnik. Der Zeppelin soll sehr wendig und manövrierfähig sein. Trotz der Einstellung des Baus wäre eine erfolgreiche Zukunft dieses interessanten und ökologisch sinnvollen Transportmittels wünschenswert.

## Lösch- und Transportflugzeuge

Sehr interessant war die Vorführung des russischen Löschflugzeuges Be-200 von

Berijew. Die Wasserkapazität von zehn Tonnen ist beeindruckend. Aufgrund der Ladung könnte dieses amphibische Flugboot, sofern es im Westen akzeptiert wird, in Anbetracht der Austrocknung unserer Erde und den damit zunehmenden Waldbränden, eine grossartige Zukunft haben. Vor allem Kleinstaten könnten durch den Erwerb dieses Flugzeuges eine Nischenstellung ausfüllen und durch den Einsatz bei Waldbränden im Mittelmeerraum eine bedeutende Leistung erbringen.

Des Weiteren wurde der Einsatz verschiedener Transportflugzeuge, wie Alenia G-222 und Boeing C-17A, demonstriert. Als Mock-up war die hoch fliegende Drohne Global Hawk zu sehen. Offensichtlich interessiert sich die Bundeswehr für diese Drohne, die unter der Bezeichnung Euro Hawk in Deutschland produziert werden könnte.

## Kampfflugzeuge

Die deutsche Luftwaffe beeindruckte mit den Leistungen ihrer Kampfflugzeuge Panavia Tornado, McDonnell Douglas F-4F Phantom II und Mikojan MiG-29 Fulcrum. Interessanterweise werden durch Fachleute die Leistungen der MiG-29 sehr geschätzt. Im Gegensatz zu Pressemeldungen wird die MiG-29 auch als ausgezeichnetes Kampfflugzeug beurteilt.

Der wirkliche Star der ILA war aber das Kampfflugzeug Eurofighter/Typhoon. Mit diesem Flugzeug haben die Europäer nicht nur ihre Fähigkeit zur Entwicklung moderner Technologie bewiesen, sondern auch eine überragende Konkurrenz gegenüber F/A-18E/F von Boeing und Gripen von Saab geliefert. Die Leistungen



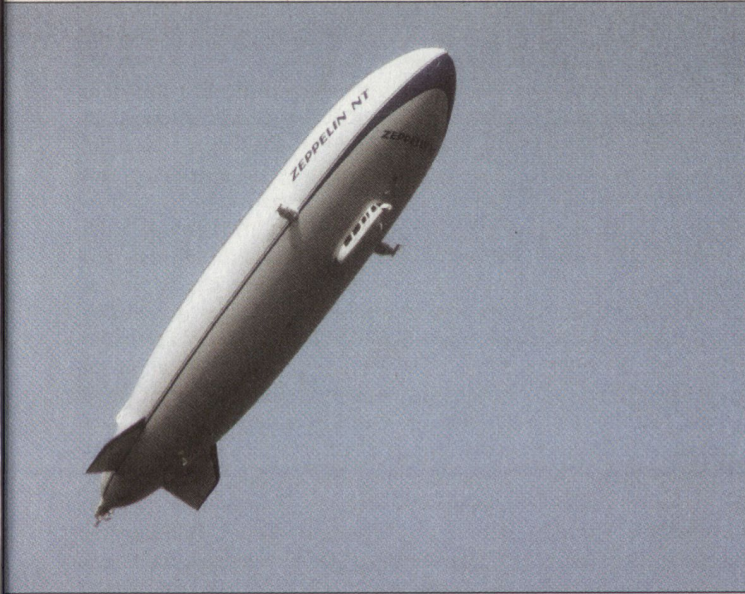
Die Patrouille Suisse in der Formation «Schwan».

Die Patrouille Suisse mit F-5E Tiger II auf der Flight-Line.



North American T-28





**Oben links:**  
Do C-3605.

**Oben rechts:**  
Berjew Be-200.

**Mitte links:**  
Zeppelin.

**Unten:**  
North American  
B-25.

**Unten rechts:**  
Global Hawk.

des Kampfflugzeuges sind mit den beiden Triebwerken bezüglich Schub und Wendigkeit beeindruckend.

### Berlin und die Schweizer Botschaft

Berlin ist aber nicht nur betreffend der ILA interessant. Die neu-alte Hauptstadt von Deutschland boomt und weist eine beeindruckende Architektur auf. Die eigentliche Perle Berlins dürfte aber die Schweizer Botschaft sein. Während das alte Palais im neuen Glanz erstrahlt, ist der neue Bau auch für den Laien bezüglich Architektur ein Symbol der modernen Schweiz.

In zwei Jahren – 2004 – wird wieder eine ILA stattfinden, die sicher auch das Interesse weiterer SchweizerInnen finden wird.

Fotos: Prof. Dr. Albert A. Stahel ■

